

# Mieterstadt Berlin: Für bezahlbare Mieten!



In der zurückliegenden Woche ist der neue Mietspiegel vorgestellt worden. Er macht deutlich, was viele in Berlin wahrnehmen: die Hauptstadt ist höchst attraktiv, immer mehr Menschen wollen hier wohnen, die Wirtschaft wächst, viele Unternehmen kommen nach Berlin. Was gut ist für Berlin, führt auch dazu, dass die Mieten – gerade in den Innenstadtbezirken – steigen. Berlin ist zwar weit entfernt von Verhältnissen wie in München oder Hamburg, aber Klaus Wowereit und die SPD wollen alle rechtlich möglichen Maßnahmen ergreifen, diese Entwicklung einzugrenzen und Mietsteigerungen zu bremsen.

## ■ Mietsteigerungen regulieren!

Klaus Wowereit und der Senat haben mehrere Initiativen in den Bundesrat eingebracht, um Mieterhöhungen stärker zu begrenzen. Der Senat entwickelt derzeit für Berlin ein neues Programm für den verlängerten Kündigungsschutz von Wohnungen, die in Eigentumswohnungen umgewandelt werden. Wir wollen künftig Zweckentfremdungen verhindern, also z.B. dass Wohnungen zu Ferienwohnungen werden.

## ■ Mehr Wohnungen für Berlin!

Wir werden unbebaute Grundstücke in Berlin zukünftig kostenlos oder zu stark gesenkten Preisen für den Neubau von Wohnungen anbieten. Wir setzen auf starke Berliner Wohnungsbaugesellschaften: Unser Ziel sind 300.000 Wohnungen in Landesbesitz durch Neubau oder Ankauf. Das ist ein wirkungsvoller Hebel, den wir regulierend einsetzen werden, um das Mietniveau in der Hauptstadt bezahlbar zu halten.

## ■ Wohnungen für die Menschen!

Wir werden mit einem umfassenden Renovierungsprogramm dafür sorgen, bisher nicht vermietbare Wohnungen instand zu setzen. Wenn man durch einfache Renovierungen Leerstand abbaut und den Wohnraum attraktiver macht, dann ist das Geld richtig investiert. Auch für den Umbau von Gewerbeflächen zu Wohnungen werden wir Mittel zur Verfügung stellen.

**Sozialdemokratische Wohnungspolitik nimmt die Sorgen der Berlinerinnen und Berlin ernst und die Zukunft in den Blick: Wir kümmern uns darum, dass die Berlinerinnen und Berliner auch weiterhin in allen Kiezen attraktive und bezahlbare Wohnungen vorfinden.**